



AtemWeg

Stiftung zur Erforschung
von Lungenkrankheiten

PRESSEMITTEILUNG

**Festveranstaltung im Deutschen Museum
Stiftung AtemWeg und Verein der Freunde und Förderer des Helmholtz Zentrums zeichnen
Preisträger aus**

München, 13. Juni 2016. Vergangenen Dienstagabend luden der Verein der Freunde und Förderer des Helmholtz Zentrums München (VdFF) und die Stiftung AtemWeg bereits zum zweiten Mal in den Ehrensaal des Deutschen Museums zur feierlichen Preisverleihung. Mit dabei: Ministerialdirigent des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, Dr. Michael Mihatsch, der in seinem Grußwort die für Wissenschaft und Forschung so wichtige Arbeit gemeinnütziger Organisationen hervorhob, sowie Dr. Eckart von Hirschhausen mit einem höchst unterhaltsamen und informativen Vortrag zum Thema „Humor hilft heilen – wie die positive Psychologie das Gesundheitswesen verändert“.

Am 12. Juni luden die Stiftung AtemWeg und der VdFF gemeinsam in den Ehrensaal des Deutschen Museums zur feierlichen Verleihung der wichtigsten Preise für die Stiftungs- bzw. Vereinsarbeit. Die Veranstaltung wurde eröffnet durch ein Grußwort von Heinrich Baßler, kaufmännischer Geschäftsführer des Helmholtz Zentrums München, der den Gästen einen umfassenden Einblick in die Entwicklung und Tätigkeitsfelder des Deutschen Forschungszentrums für Gesundheit und Umwelt gab. „Das Helmholtz Zentrum München fokussiert sich mit den wissenschaftlichen Projekten des Comprehensive Pneumology Center auf die Erforschung von chronischen Lungenerkrankungen, einer der führenden Todesursachen. Wir sind dankbar durch die große Unterstützung durch die Stiftung AtemWeg in diesem wichtigen Forschungsschwerpunkt“, betonte Heinrich Baßler.

Dr. Michael Mihatsch, Ministerialdirigent des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst, der hob in seinem Grußwort die immense Bedeutung der Arbeit gemeinnütziger Vereine und Stiftungen für die Forschung hervor.

Mit seinem höchst unterhaltsamen und informativen Vortrag zum Thema „Humor hilft heilen“ brachte der bekannte Arzt, Autor und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen die Anwesenden zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken über Wunder, Medizin und Magie. Jeder Gast konnte sich im Anschluss von der Kraft des Humors selbst überzeugen – Dr. Eckart von Hirschhausen schenkte jedem Gast eine rote Nase für den Selbstversuch!

Der mit insgesamt 3.000 Euro dotierte und von den Asklepios Fachkliniken München-Gauting mitfinanzierte Journalistenpreis der Stiftung AtemWeg ging an die beiden Journalistinnen Diana Laarz (Geo Magazin) und Verena Mayer (SZ Magazin). Jörgen Wißler, Geschäftsführer der Lungenfachklinik Gauting überreichte den Preis: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Finanzierung des Journalistenpreises der Stiftung AtemWeg dazu beitragen können, die Menschen für Ihre Lunge zu sensibilisieren und ihnen so schneller und effektiver helfen können.“ In seiner Laudatio erklärte Stiftungsvorstand und Ärztlicher Direktor der Lungenfachklinik Gauting, Prof. Jürgen Behr, dass in diesem Jahr zwei Beiträge ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise mit dem Thema Atmung auseinandersetzen. „Diana Laarz gibt in ihrem Beitrag `Ein...und aus...und ein´ einen höchst fundierten und sehr breitgefächerten Einblick in unser sensibelstes Organ und zeigt eindringlich auf, wozu unser Atem fähig ist und wie dringend wir ihn brauchen. Verena Mayer porträtiert einfühlsam eine mutige Frau, die ihre Mukoviszidose-Erkrankung jahrelang verheimlichte. Ihr Artikel `Die Rolle ihres Lebens´ berührt. Ohne Voyeurismus und Melodramatik.“

Den mit 10.000 EUR dotierten „Preis für interdisziplinäre Zusammenarbeit“ des VdFF erhielt das Forscherteam um Prof. Heiko Lickert, welches in der renommierten Zeitschrift ‚Nature‘ über einen möglichen Ansatzpunkt für regenerative Therapien bei der Diabetes Erkrankung berichtet. Der VdFF zeichnet Arbeiten aus, bei denen erst das Überwinden der Grenzen zwischen etablierten Disziplinen wesentliche neue Entdeckungen möglich gemacht hat. „Dem Team um Heiko Lickert ist es gelungen, die alte Beobachtung von verschiedenen Betazelltypen in den insulinproduzierenden Inseln der Bauchspeicheldrüse zell- und molekularbiologisch genau zu verstehen. Dazu vereinte das Team biologische und klinische Expertise der Diabetesforschung mit Konzepten und Techniken, mit denen Stammzellforscher Entwicklung und Differenzierung spezialisierter Zellen

Stiftung AtemWeg
Max-Lebsche-Platz 31
81377 München

Telefon +49 (0)89 3187-2196

info@atemweg-stiftung.de
www.atemweg-stiftung.de

Leitung der Geschäftsstelle
Dr. Antje Brand (kommissarisch)

Vorstand
Prof. Dr. Jürgen Behr
Gerolf Schmid

Stiftungsrat
Martin Reichel
Dr. Martina Hansen

Spendenkonto
Münchner Bank
Kontonummer 650 064
BLZ 701 900 00
IBAN DE37 7019 0000 0000
6500 64
BIC GENODEF1M01



sichtbar machen. Molekulares Verständnis und Nachweisverfahren sind wichtige Voraussetzungen für neue und gezielte therapeutische Ansätze.“ lobte der Vorsitzende des VdFF, Prof. Martin Göttlicher. Im Fokus steht der Marker *Flattop*, der die insulinproduzierenden Betazellen des Pankreas in zwei verschiedene Subpopulationen unterteilt: Solche, die den Zuckerstoffwechsel aufrechterhalten und solche, die sich häufiger teilen und dadurch die gesamte Betazellmasse an metabolische Veränderungen anpassen.

Dr. Eckart von Hirschhausen studierte Medizin und Wissenschaftsjournalismus. Seine Spezialität: medizinische Inhalte auf humorvolle Art und Weise zu vermitteln und mit nachhaltigen Botschaften zu verbinden, sei es in seinen Bühnenprogrammen, Büchern oder Fernsehsendungen. Hinter den Kulissen engagiert sich Eckart von Hirschhausen mit seiner Stiftung HUMOR HILFT HEILEN für heilsame Stimmung im Krankenhaus, Forschungs- und Schulprojekte. Mit Online-Trainings, Humorcoachings und Clown-Interventionen verändert v. Hirschhausen subversiv Gesundheitswesen und Arbeitswelt.

Das Helmholtz Zentrum München verfolgt als Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt das Ziel, personalisierte Medizin für die Diagnose, Therapie und Prävention weit verbreiteter Volkskrankheiten wie Diabetes mellitus und Lungenerkrankungen zu entwickeln. Dafür untersucht es das Zusammenwirken von Genetik, Umweltfaktoren und Lebensstil. Der Hauptsitz des Zentrums liegt in Neuherberg im Norden Münchens. Das Helmholtz Zentrum München beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter und ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft, der 18 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren mit rund 37.000 Beschäftigten angehören.

Stiftung AtemWeg

Lungenkrankheiten sind die zweithäufigste Todesursache. Die AtemWeg – Stiftung zur Erforschung von Lungenkrankheiten unterstützt die unabhängige deutsche Lungenforschung. AtemWeg klärt über Lungenerkrankungen auf und hilft, dass diese erforscht und geheilt werden. Insbesondere unterstützt AtemWeg eines der europaweit führenden Lungenforschungszentren, das Comprehensive Pneumology Center (CPC) in München. Hier arbeiten Wissenschaftler und Ärzte Hand in Hand, um neue diagnostische und therapeutische Strategien zu entwickeln. Der 2014 ins Leben gerufene Journalistenpreis hat das Ziel, das Thema Lungenerkrankungen intensiv in den Focus der Öffentlichkeit zu rücken. In diesem Jahr reichten rund 20 Journalistinnen und Journalisten aus den Bereichen Tageszeitung, Magazin, Hörfunk und TV höchst interessante und vielversprechende Arbeiten ein. Unter www.stiftung-atemweg.de ist ein Überblick über alle Einreichungen zu finden.

VdFF - Verein der Freunde und Förderer des Helmholtz Zentrums

Vorrangiges Ziel des VdFF ist die Schaffung von attraktiven Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die Förderung des Dialogs zwischen Wissenschaftlern am Zentrum mit Kolleginnen und Kollegen im In- und Ausland. Stärkung des Netzwerks von Aktiven, Ehemaligen und Persönlichkeiten aus dem wissenschaftlichen Umfeld, die den Zielen des Zentrums verbunden sind, ist ein zentrales Anliegen.

www.vdff-helmholtz-muenchen.de

Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Die Gautinger Lungenklinik ist mit 268 Betten und jährlich über 10.000 stationär behandelten Patienten die größte Lungenklinik in Bayern und zählt zu den fünf führenden Lungenkliniken bundesweit. Unter der Leitung des Ärztlichen Direktors, Prof. Dr. med. Jürgen Behr, verfügt die Fachklinik über eine der größten Abteilungen für Lungenerkrankungen und Lungendiagnostik in Deutschland. Das hochspezialisierte thoraxchirurgische Zentrum wird von Chefarzt Prof. Dr. med. Rudolf Hatz geleitet. Chefarzt der Klinik für Intensiv-, Schlaf- und Beatmungsmedizin, eines von 38 zertifizierten Weaningzentren in Deutschland, ist Prof. Dr. med. Jan H. Storre. Die Kliniken sind Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München und Gründungsmitglied des Comprehensive Pneumology Centers (CPC) sowie eine der wenigen außeruniversitären Lungenkliniken im Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL). Die KTQ zertifizierte Klinik erhält seit 2012 jährlich das begehrte Siegel „Top nationales Krankenhaus“ des Nachrichtenmagazins Focus.

www.asklepios.com/gauting